Oberthal

Schulort:	Kanton 1799: Oberthal	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: reformiert	Höchstetten	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Lätthubel	Gemeinde 2015:	Oberthal
		Grosshöchstetten		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 48-50v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 968: Oberthal, [http://www.stapferenquete.ch/db/968].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Oberthal (Niedere Schule, reformiert)			

13.03.1799

BEANTWORTUNG

der Fragen über den Zustand der Schulen.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchen Kanton gehörig?
- I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
- I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
- I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
- I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.

Nahmen des Schulorts, heisst OBERTHAL, es ist ein 4.tel von der Kirchgemeinde Großhöchstetten, und ligt abgesondert auf einem Berg: Besteht sämtlich in einzel durch kleinere Hügel und Gräben von einändern abgesonderten Häusern und Höfen, macht zusammen eine eigne Gemeinde aus, und gehört in die Agentschaft Lätthubel, Distrikt Höchstetten, Kanton Bern.

Das Schulhaus stehet in der mitte, und innerhalb des Umkreises der nächsten Viertel- Stunde liegen Häuser 27. innerhalb des Umkreises der zweiten Viertel- Stunde liegen Häuser. 12. innerhalb des Umkreises der dritten Viertel-Stunde liegen Häuser 17. und im Umkreis der Vierten Viertelstunde liegen Häuser 50.

Häuser Total 106

Hübel, Guggischberg, Häuslimat, Kennelthal. 1/8 Stund 17. Kinder Steffisberg, Lengenbach, Matstal, Bäziboden, 3/16 Stund 14. Kinder Bummersbuch, Rütigraben, 1/4 Stund 10. Kinder Niederberg, Äbj, Reühäuser, und Alterswyl. 3/8 Stund 11. Kinder Schwalbennest, Häüsene und Rutschi etc. etc. 1/2 Stund 13. Kinder Bühl, Hargarten, Krautberg und Blasen etc. 3/4. Stund 12. Kinder Moschberg, Gfell, Blasenstuz Ofenegg, Häüslenbach und Buch, 1. Stunde 32. Kinder Total. 109. Kinder die niemal in die Schul gekommen sind 16 |[Seite 2] Weite und unbequeme Wege bey den einten, Armuth bey den Andern, und das alte Vorurtheil mein Vater und der Großvater, seyen auch ser geschickte Männer gewesen, ohne das sie in die Schule {gegangen}, oder etwas gelernt haben bey den Dritten — kenne ich als Ursachen, des Unfließes dieser Schulkinder, so das viele nur ein parmal und zum grösten Verdruß des Schul Mstr., andere aber gar nicht in der Schule erschienen.

Was die Entfernung der Übrigen Schulen Betrifft so ist die Schule Zäziweil, Hübeli und Boweit eine Stunde empfernt, und die {zu} Höchstetten wohl etwas mer.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
- II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
- II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
- II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
- II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?
- II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

Die Buchstabenkentniß, Silbieren und Lesen, mit dem Schreiben geht es meistens zimlich, Schwach, dann wann sie selbiges so gut gelehrt haben, als Jhr Vater, so werden die meisten, um ja nicht weiter zukomen — der Schule entzogen, Die 4 Grundregel der Rechen kunst Lehren gar die wenigsten, *Coral Masic* nach alter übung, auch einiche anweisung in Bachofens und Schmdlis Gesang Büchern. {Außwendig lehren Sie den Heidelberger, Etliche PsIm: u. Historien vom Hübner.} Ja, von Martini, bis zu Marja Verkündigung, Den die Summer-Schulen wehren 14. Tag, und werden noch nicht besucht, sind also nichts anders als eine Versaumnuß des Schul Mstr. — bey sotaner Verfassung.

Heydelbergische Catechismuß, Hübners Kinderbibel, Testament, und - Psalmen Davids.

Sie Bestehen in Versen Sprüchen aus Heiliger Schrift oder Moralischen Aufsäzen, den Gschicktesten in etc. |[Seite 3] in kurzen Formularen, zu Sendschreiben und ewas, anleitung zu andern Schriftlichen Aufsäzen. wie auch in *Copien* Neü ansgefertigter Vogtsrechnungen.

Sie soltens sein, aber wegen dem Unfleis ists serscher die Ordnung bezubehalten.

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?

Die Gemeinde hat Jnn Erwelt, Der Bürger Helfer zu Zäziweil Exameniert, und der Emalige Landtvogt auf, Signau Bestätiget.

III.11.b	Wie heißt er?	
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramt andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Es besuchen die Schule im Winter Täglich im Durchschnitt — Knaben von 15 bis 20. Mädchen von 15 bis 20.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	im Summer — Knaben von 5 bis 8. Mädchen 3. bis 5.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Es ist dieser Schule kr. 60 vergabet worden, der Testator hat seinen Willen dahin erklärt: das aus dem Zins deßen, den Armen Kindern Alljährlich sollen Bücher angeschafft werden, welches auch dahin verwendet wurde.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[[[Seite 4] Ja ongeacht der Bürger Pfarrer Fischer zu Höchstetten, bey der letzten Sekelmeisterrechnung Paßation, diese Ausgaben für unnötig hielte, und dargegen Protestierte, so wurde es doch auf Begehren der Gemeinde, vom Venner von Büren, nebst bedankung, für des Pfarres Eyfer, beim alten zu laßen Erkennt, und wurde am letzten Examen bey kr. 7. den Kindern aus getheilt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Das Schulhaus ist Anno 1743. für die Schul und Kinderlehren, wie auch für die Gemeindsversammlungen Extra und wohl erbauen worden, die Gemeinde hat Es erbauen, und mus Selbiges auch in den <i>Reparationen</i> underhalten.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Das Schulhaus ist Anno 1743. für die Schul und Kinderlehren, wie auch für die Gemeindsversammlungen Extra und wohl erbauen worden, die Gemeinde hat Es erbauen, und mus Selbiges auch in den <i>Reparationen</i> underhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Was das Einkomen betrifft, so bestunde dasselbe bis dieses Jahr für seinen zweyfachen dienst in weiter nichts als L. 80 1/2. in Bargeld. Diß Jahr aber wurde in Betrachtung des Vielen schreiben für die Gemeinde einen zusatz von L. 19 1/2. <i>Summe</i> des Einkommens L. 100.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Erkennt welche dasselbe durch zusammenschüße Bestreiten mus.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Bemerkungen		
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Danun durch eine Rechtschaffene Erziehung der Kinder, dem Vaterland, recht nützliche Menschen Gebildet werden, so hoffe ich von deßen Gerechten Stellvertretern, das Sie diese Arbeiter, gegen den Übrigen in ein Verhältniß bringen werden, das Sie nicht nur für Jhr Brod sondern für Jhren wichtigen dienst sorgen können, und auch eine Stunde zu Erweiterung ihrer Wißenschaften, und Vorbereitung Vernögen, welches glaube bey Vielen von dieser Claße ser nötig wehre.
	Unterschrift	Oberthal den 13.ten Merz 1799. Niklaus Joß Sl. Lehrer

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 48-50v
Briefkopf	BEANTWORTUNG der Fragen über den Zustand der Schulen.
Transkriptionsdatum	02.04.2012
Datum des Schreibens	13.03.1799
Faksimile	968BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_48-50v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Joß

Verfasser Vorname Niklaus
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Oberthal	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Höchstetten	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Weiler	Agentschaft 1799	Lätthubel	Amt 2000	Bern-Mittelland
Eigenständige Gemeinde?		Kirchgemeinde 1799	Grosshöchstetten	Gemeinde 2015	Oberthal
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	617710				
Geo. Länge	196220				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Oberthal (ID: 1227)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen	2	
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3824)

Name: Joß
 Vorname: Niklaus

Weitere Informationen

Alter: 27
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder:
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Worb
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 6 Jahren
 Lehrer seit:
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	Buchstabieren Lesen Schreiben
Unterrichtete Inhalte:	Antworten/Memorieren Arithmetik/die 4 Species Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	5 - 8	15 - 20
Mädchen	3 - 5	15 - 20
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		